

Der Traumfreund

Von Yami_no_Haru

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Tysons traurige Erinnerungen	2
Kapitel 2: Wie zeichnet man sich einen Geliebten?	6

Kapitel 1: Tysons traurige Erinnerungen

Hi Leute!

Bin auch mal wieder da und hab gleich den Beginn einer wirklich kurzen FF mitgebracht. Meine Inspiration stammt aus einer Folge der Serie "The Twilight Zone". Es wird wahrscheinlich nur 3-4 Kapis geben und ich hätte trotzdem gerne ein paar Kommis.

Nu denn, ab ans Lesen ^-^!

Zeichenerklärung

(...) meine Kommentare

"blablabla" jemand sagt was!

,blablabla' jemand denkt! (obwohl... Tyson und denken ??)

*** *piep* nicht jugendfrei (^_^")

oo

Tysons traurige Erinnerungen

Es war ein heißer Sommertag. Ein, uns wohlbekannter, Junge saß in seinem Zimmer am Schreibtisch vor einem Stapel weißem Papier mit einem Bleistift im Mund. Sein rotes Basecap lag auf dem Bett und man sah, dass es lange nicht mehr getragen worden ist. An der Wand hing das Titelbild eines Mangas in einem Rahmen und mit der Unterschrift des Autors: Tyson Kinomiya. Und eben dieser saß vor dem Papierstapel und dachte angestrengt nach. Er arbeitete nun schon seit Wochen an diesem Manga und sein Verleger saß ihm im Nacken. Immerhin hatte er noch nicht eine Seite von den 220 Seiten, die er abzuliefern hatte, geschafft (wen wundert's? <.<!). Auch hatte er nicht eine gute Idee. Ihm fehlte einfach die Inspiration. Verzweifelt raufte sich Tyson die blauen Haare.

"Arrg! Ich schaff das einfach nicht! Wenn ich doch nur eine Idee hätte! Verfluchte Sch****!"

Wütend stand er auf, schnappte sich sein Basecap und verließ das Zimmer. Auf der Straße wandte er sich in Richtung der Lagerhallen, wo er früher mit seinen Freunden Beyblade trainiert hatte. Doch diese Zeiten waren längst vorbei. Die Bladebreakers gingen schon seit fünf Jahren getrennte Wege. Max lebte wieder in Amerika und war der Leiter einer großen Softwarefirma. Ray hielt sich in China auf und unterrichtete junge Sportler in den Kampfsportarten. Daichi geisterte irgendwo im afrikanischen Regenwald herum und erforschte die Lebensweise von Affen. Kenny war Programmierer einer Computerfirma in Europa. Tala lebte wieder in Russland und unterrichtete junge Nachwuchstalente im Beybladen. Und was war mit Kai? Eigentlich hätte er mit Tala zusammen sein sollen, doch vor zwei Jahren war etwas Schreckliches geschehen, das Tyson immer noch die Tränen kommen ließ. Damals waren alle zu einem Treffen in Moskau verabredet gewesen...

~~~~~\*~\*Flashback\*~\*~~~~

Es war ein kalter und windiger Tag in Moskau. Der Geruch von Schnee lag in der Luft,

woraufhin sich die fünf Freunde dick angezogen hatten. Tyson, Max, Kenny, Daichi und Ray standen vor der Tretjakow-Galerie und warteten auf die letzten beiden Mitglieder ihres ehemaligen Teams: Kai und Tala. Sie waren es, die den Treffpunkt bestimmt hatten.

Tyson sah auf seine Armbanduhr. Es war 16.00 Uhr. Eigentlich hätten die zwei Russen schon vor einer Stunde hier erscheinen sollen. Eine solche Verspätung sah ihnen auch gar nicht ähnlich. ‚Wahrscheinlich wurden sie von etwas aufgehalten. Ich sollte mir keine Sorgen machen. Schließlich können sie auf sich aufpassen.‘, dachte Tyson und murmelte sich noch mehr in seinen warmen Mantel. Die Kälte war einfach schrecklich. Ein Blick zum Himmel ließ ihn erschauern. Dicke graue Wolken zogen träge dahin und ein eisiger Wind zerzte an Kleidern und Haaren. Fröstelnd begann Tyson auf den Fußballen herumzutrippeln, um sich warm zu halten. Trotzdem wurden seine Füße allmählich gefühllos.

"Also, wenn die zwei nicht bald kommen, gehe ich ins Hotel zurück. Ich hab keine Lust mir hier draußen den Arsch abzufrieren!", meinte Ray ungehalten und mit den Zähnen klappernd. Die anderen stimmten ihm kopfnickend zu und liefen ein wenig durch die Kante, um nicht am Pflaster festzufrieren.

Sie mussten noch ungefähr fünf Minuten warten bis endlich Schritte erklangen. Erwartungsvoll drehten sie sich zu der Geräuschquelle um und blickten ungläubig auf das Bild, das sich ihnen bot. Kai und Tala näherten sich ihnen mit gemächlichem Schritt und HÄNDCHENHALTEND! Tyson klappte der Kiefer runter und er stammelte: "Kai... du... du... bist... mit... Tala... zusammen? Du... bist also doch... schwul! Ich hab's doch gewusst!"

"Warum seid ihr zwei denn so spät?", fragte Max und ignorierte Tyson, der wie ein Fisch nach Luft schnappte.

"Wir haben uns hier den Arsch abgefroren! Konntet ihr nicht eher hier sein oder wenigstens von vornherein die Zeit eine Stunde später vereinbaren?", kam es von Ray, während er das seltsame (seltsam? Seit wann sind die zwei seltsam? T.T) Paar neidisch musterte. Es war ein offenes Geheimnis, dass Ray am liebsten mit Kai zusammen wäre. Zur Antwort lächelte Tala sadistisch, knabberte ein wenig an Kais Ohr und fuhr dem Kleineren mit einer Hand unter den Pullover. Dann meinte er wie selbstverständlich: "Wir hatten noch... zu tun!"

"Das kann ich mir gut vorstellen.", sagte Ray trocken und wandte sich von dem Anblick, den er nicht ertragen konnte, ab. Kai entzog sich währenddessen Talas Griff und entwand sich auch dessen Umarmung. Ihm war es unangenehm, dass seine Freunde ihn so sahen. Mit seinem trotzigem und abweisenden Blick wandte er sich an Tyson.

"Mach die Klappe zu, es zieht!", meinte er in seinem steten, unfreundlichen Ton. Ray erwiderte darauf: "Wir sind aber heute mal wieder freundlich. Brecht ja keinen Streit vom Zaun, ihr zwei. Ich habe heute keinen Bock darauf, euch davon abzuhalten, dass ihr euch gegenseitig die Schädel einschlagt."

Verblüfft sahen Kai und Tala den jungen Chinesen an. Dieser zog genervt eine Augenbraue in die Höhe und fauchte: "Glotzt nicht so, oder bin ich ein seltenes, außerirdisches Insekt mit leuchtend grünem Panzer?"

Den zwei Russen klappten die Kiefer runter und Kai warf Tyson einen fragenden Blick zu. Dieser zuckte mit den Schultern und meinte: "Ray hat sich ganz schön verändert. Muss wohl an seinen Schülern oder dem Mangel an \*\*\* liegen. Jedenfalls will ich ihm nicht in die Quere kommen, wenn er wütend ist." Die anderen nickten nur zustimmend und Daichi murmelte: "Können wir vielleicht ins Warme gehen? Mir ist

arschkalt!"

Tala zuckte nur mit den Schultern und erwiderte: "Also, für diese Jahreszeit ist es hier angenehm warm. Aber euch zuliebe können wir ja da rein gehen." Er zeigte auf das Gebäude der Galerie und ging langsam auf den Eingang zu. Die anderen folgten ihm etwas schneller, da sie endlich wieder auftauen wollten. Kai blieb noch drei, vier Herzschläge auf dem Platz stehen und sah sich unruhig um. Er dachte, dass er etwas gesehen hatte. Nun war aber nichts mehr zu sehen. Also wandte er sich um und wollte gerade die erste Stufe des Gebäudes betreten, als ein schwarzer Wagen mit getönten Scheiben und quietschenden Reifen auf den Platz fuhr. Überrascht drehten sich die sieben Jungs um und konnten gerade noch sehen, wie eines der hinteren Fenster ein wenig heruntergelassen wurde und der Lauf einer Pistole im Spalt erschien. Dann ging alles sehr schnell. Ein, zwei, drei Schüsse ertönten und das Auto fuhr mit schreienden Bremsen vom Platz und verschwand in einer Seitengasse.

Alle standen wie erstarrt da. Erst das leise Keuchen von Kai holte sie in die Realität zurück. Sechs erschrockene Gesichter wandten sich dem Halbbrussen zu. Er blutete aus drei kleinen Wunden jeweils an Brust und Rücken. Tala, Ray und Tyson waren sofort bei ihm und Max war so gegenwärtig einen Krankenwagen zu rufen.

Kai lag währenddessen in Talas Armen und rang um jeden Atemzug. Ray und Tyson saßen an seiner Seite und weinten hemmungslos. Jeder versuchte die Blutungen zu stillen, was aber hoffnungslos war. Die Kugeln hatten mindestens eine Arterie zerrissen. Schon bald war das Pflaster mit Blut getränkt, Kais Blut. Er atmete immer schwerer und die Freunde fragten sich, wann denn der Krankenwagen endlich kam. Der Graublauschopf hob zitternd eine Hand und wischte zuerst Ray und dann Tyson die Tränen aus dem Gesicht. Dann meinte er in seinem befehlenden Ton: "Nicht weinen! Noch bin ich nicht tot und ich habe auch nicht vor zu sterben! Wer sollte euch denn dann in eure Schranken weisen, wenn nicht ich?" Eigentlich hatte er noch etwas sagen wollen, doch ein Hustenkrampf ließ ihn nicht dazu kommen. Er spuckte Blut dabei und allen wurde klar, dass nicht nur eine Arterie, sondern auch mindestens eine Lunge verletzt war. Kai würde sterben. Das wurde allen bewusst.

Plötzlich wurde es ein wenig kälter und kleine weiße Schneeflocken fielen sanft zu Boden. Auf Kais Gesicht erschien ein leichtes Lächeln, was bei ihm sehr selten war. Mit seinen letzten Atemzügen wandte er sich an Tala und flüsterte: "Ich hasse dich, Tala!" Dann bäumte sich sein Körper noch ein letztes Mal auf und sank dann kraftlos zurück in Talas Arme. Dieser drückte den leblosen Kai eng an sich und vergrub sein Gesicht in dessen Haaren.

Eine einzelne Schneeflocke fiel auf das Gesicht des Graublauhaarigen und alle bemerkten verzweifelt, dass sie nicht schmolz. Ray erlitt einen Nervenzusammenbruch und Tyson erging es nicht anders. Schließlich war Kai ihr Freund gewesen, vielleicht sogar mehr als nur ein Freund. Dem Blauschopf wurde bewusst, wie viel ihm sein ehemaliger Teamchef bedeutet hatte.

Keiner wusste, wie lange sie neben Kai saßen bzw. standen und ihrem Schmerz Ausdruck verliehen. Irgendwann erklang das rasch näher kommende Geräusch von Sirenengeheul. und Tala war der erste, der sich dem Krankenwagen zuwandte. Die Sanitäter scheuchten die Freunde von Kai weg, nur um festzustellen, dass dieser bereits tot war. Dann transportierten sie Ray ins Krankenhaus und die Leiche ins Leichenschauhaus.

Tyson wusste, dass er den Anblick seines besten Freundes nie vergessen würde.

~~~~~\*~\*Flashback Ende\*~\*~~~~~


Kapitel 2: Wie zeichnet man sich einen Geliebten?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]